

Elbtram jetzt – Aufruf zu einer Verkehrswende für Hamburg!

Die bekannten Klimaziele sind ohne drastische Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen nicht erreichbar. Es verbleiben nur noch wenige Jahre Zeit um das Überschreiten von Kippunkten des Ökosystems zu verhindern. Um hier gegenzusteuern ist auch eine schnelle und umfassende Verkehrswende erforderlich. Insbesondere für die großen Städte bedeutet dies, das ÖPNV-Angebot massiv auszuweiten. Ein Antriebswechsel im motorisierten Individualverkehr wird diese Aufgabe nicht lösen können. Für deutlich mehr Menschen muss ein Umstieg auf den öffentlichen Verkehr gut möglich und attraktiv werden.

Für Hamburg lassen sich die erforderlichen Kapazitäten nicht mit Bussen, sondern nur mit einem Bahnsystem schaffen. Hier ist die Stadtbahn im Vergleich zur U-Bahn

- deutlich schneller und
- wesentlich günstiger zu bauen.

Sie lässt sich in ca. sechs bis sieben Jahren Planungs- und Bauzeit und damit deutlich schneller als die U-Bahn mit ihren ca. 20 Jahren Bauzeit fertig stellen. Die Kosten pro Kilometer Straßenbahn belaufen sich nur auf etwa ein Zehntel der Kosten für den U-Bahn-Bau.

Eine Stadtbahn wäre zudem

- näher an den Menschen

Wegen der geringeren Kosten lässt sich ein viel größeres Netz mit viel mehr Haltestellen bauen. Sie kommt ohne tiefe Tunnel, Rolltreppen und Fahrstühle aus. Ebenerdig wäre eine Elbtram auch für gehbehinderte Menschen gut zu nutzen. Die Bahn auf der Straße wäre damit auch viel bequemer.

Sie allein schafft mit einem großen Netz die

- Kapazitäten für die angestrebte Verlagerung weg vom Autoverkehr.

Wenige neue U-Bahnstrecken können dies nicht leisten.

Beim Bau von U-Bahntunneln entstehen riesige Mengen zusätzliche CO₂-Emissionen, deren Kompensation durch Verkehrsverlagerungen weg vom Auto Jahrhunderte dauern würde. Die Stadtbahn würde hingegen ihre minimalen CO₂-Belastungen durch Verkehrsverlagerungen schnell kompensieren.

Deshalb fordern die unterzeichnenden Organisationen und Einzelpersonen die Parteien der Hamburger Bürgerschaft, insbesondere die Senatsparteien auf, die Planung für eine neue Straßenbahn in Hamburg zügig aufzunehmen. Um dem einen Impuls zu geben, schlagen wir einen Runden Tisch von Parteien und Zivilgesellschaft vor. Damit könnte die Bahn auf der Straße bereits in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden. Die Eröffnung der Elbtram könnte so noch deutlich vor 2030 stattfinden.

Anlage: Hintergrundinfo - Ergebnis der Parteienbefragung:

Das Fenster der Gelegenheit nutzen – mit der Elbtram jetzt beginnen!